

## Tatort Eifel – Junior Award 2011

### Geschichtenanfang für die Altersgruppe 9 - 13 Jahre

#### Ein Schreck am Morgen

von Ralf Kramp

Das Wetter war so toll, dass es schade um jede Minute der Sommerferien war, die man nicht am Badesee verbrachte. Sie waren zu viert. Simon, Nadja, Lars und Jenny. Alle schwenkten gut gelaunt ihre Taschen, in denen sie Handtücher, Sonnencreme und Lesefutter transportierten und leckten Eis, das sie sich in der Eisdielen gegönnt hatten. Mit Eis wurde so ein Sommerferientag erst richtig cool.

„Wartet mal ’nen Moment“, sagte Nadja und blieb stehen. „Ich will nur Opa Finken schnell Guten Tag sagen.“

Das kleine Häuschen stand etwas abseits. Von der Straße aus konnte man es kaum sehen, weil große Apfelbäume und Obststräucher davor standen.

„Och nööö!“ jammerte Simon. „Nicht jetzt. Wir wollen schwimmen gehen. Kannst du das nicht morgen machen?“

Auch Lars und Jenny protestierten. Wenn sie sich nicht beeilten, waren die besten Liegeplätze weg, und auch wenn es erst der vierte Ferientag war, hatten sie das Gefühl, die freie Zeit sei schon fast wieder vorbei.

Aber Nadja blieb dabei: „Ich gucke immer bei Opa Finken rein, wenn ich hier vorbeikomme. Er ist alt und gebrechlich und hat keine Verwandtschaft. Er freut sich immer so! Hier, halt mal mein Eis, Jenny.“

„Na prima. Opa Finken ist doch fast taub. Der hört nicht mal, wenn du klingelst. Das wird Stunden dauern“, maulte Simon.

„Wehe, ihr haut ohne mich ab!“ Während Nadja das rief, war sie schon hinter den Apfelbäumen verschwunden, und die anderen drei hörten nur noch, wie sich ihre Schritte entfernten.

Jenny hielt nun neben ihrer auch Nadjas Eistüte in der Hand und lutschte genüsslich an beiden. „Pech. Wenn sie zurückkommt, ist ihr Eis eben weg.“

„Und die Sonne auch. Gleich geht schon der Mond auf“, schimpfte Lars.

Simon grinste ihn an. „Übertreib nicht. Es ist zehn Uhr am Morgen.“

Plötzlich tauchte Nadja wieder auf. Ihre dunkelbraunen Augen waren schreckgeweitet. „Leute, da ist was passiert!“

„Was passiert?“ Lars war sofort ganz aufmerksam.

„Die Haustür steht weit auf, und im Flur ist alles durcheinandergeworfen.“

„Und Opa Finken?“, fragte Jenny.

„Keine Ahnung. Als ich seinen Namen gerufen habe, habe ich keine Antwort bekommen. Ich hab mich nicht reingetraut.“

„Dann sollten wir vielleicht mal nachschauen“, murmelte Simon, und die anderen nickten entschlossen.

#### Du hast noch Fragen?

Kein Problem!

Melde dich einfach beim Junior-Award-Team:

[info@junior-award.de](mailto:info@junior-award.de)

